

Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „winzie“ vom 16. Mai 2019, 17:01

[Zitat von Chicken HH](#)

Solange AB bis 2020 vertraglich an uns gebunden und nur freigestellt ist, darf er ohne Zustimmung des Glubb keinen neuen Vertrag unterschreiben.

Ich gehe mal davon aus, dass unserer Verein so clever ist und sich sehr wohl ausrechnen kann, ob er die Vertragsauflösung verweigert und lieber Gehalt bis Vertragsende zahlt oder der Auflösung + €150.000,00 zustimmt. Alles andere wäre ja hirnrissig... ?

Das ist klar und sicherlich ist es auch rechtlich in Ordnung, aber ist halt eher eine moralische Frage (meiner Meinung nach).

Um das mal andersherum zu sehen... AB weigert sich eine Arbeitsanweisung seines Arbeitgebers durchzuführen und wird aufgrund dessen gefeuert (oder meinetwegen freigestellt). Sich da zu weigern, was also Folge die Freistellung hat, ist an sich schon ein Witz und sein Verhalten ist ja ursächlich für die Freistellung. Aber OK...

Nun schleppt er einen neuen Arbeitgeber an und hat mit diesem schon alles ausgehandelt. Nun möchte man meinen, daß AB vielleicht auch Spaß an seinem Job hat oder in diesem was erreichen will und es für seine Zukunft vielleicht besser ist, wenn er einen neuen Arbeitgeber findet und wieder im Geschäft ist. Deshalb hat er wohl auch schon (quasi) bei St. Pauli angeheuert. Ansonsten hätte er ja ohne weiteres bis 2020 eine lockere Kugel schieben können, in den Urlaub fahren, sich einen Lenz machen, etc.

AB ist für seine Freistellung verantwortlich (und ist ja nicht so, als hätte er nur einen Fehler gemacht, sondern er hat sich schlichtweg geweigert und seine Lösung war in seinen Augen die einzige), insofern sollte er (meiner Meinung nach) moralisch gesehen gar kein Geld erhalten. Dann (und das jetzt wieder auch von der anderen Seite betrachtet) ermöglicht der Club ihm bei Pauli anzuheuern (sein Interesse und sicherlich besser für seine Karriere als noch eineinhalb Jahre zu chillen), nämlich dadurch, daß man ihn aus seinem Vertrag rauslässt (daß man dabei Geld spart ist klar, darum geht es aber in dem Falle nicht).

Oder wieder von der anderen Seite betrachtet: Theoretisch hätte der Club auch sagen können "Machen wir nicht, uns egal ob Du zu Pauli willst und was mit deiner Karriere ist, du erfüllst Deinen Vertrag, kannst zuhause bleiben und gerne auch in den Urlaub fahren, egal, aber woanders heuerst Du nicht an. Geld bekommst Du natürlich und den Dienstwagen mit

Tankkarte kannst Du auch weiterfahren".

Ich denke mal nicht, daß AB das so witzig gefunden hätte 😊 und hätte er mich Sicherheit auch nicht gemacht. Sonst hätte er nicht Pauli angeschleppt, sondern hätte sich direkt die nächsten 1,5 Jahre als Sabbatical gegönnt.